

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 76 (1978)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen = Nouvelles

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 14.40 Dr. H. Grob, dipl. Kulturing. ETH, Mitarbeiter im Ingenieurbüro Gebr. Gossweiler, Dübendorf; Finanzvorstand Uster:

Ländliche Planung und landwirtschaftliche Hochbauten

- 15.00 *Podiumsdiskussion und allgemeine Aussprache im Plenum, Zusammenfassung*

Mitwirkende in der Podiumsdiskussion: Prof. Th. Weidmann, Dipl. Kulturing. ETH W. Wilhelm, Dr. P. Bachmann, Dr. H. Grob, Prof. Dr. U. Flury

- 15.30 Pause

II. Raumplanung und Landumlegung

Vorsitz und Gesprächsleitung: Dipl. Kulturing. ETH W. Wilhelm

- 16.00 Dr. H. Bigler, dipl. Kulturing. ETH, Stäfa; Projektleiter im Architektur- und Planungsbüro Schmid AG, Rapperswil:

Entflechtungsbedürfnisse in Landumlegungen aus raumplanerischer und landwirtschaftlicher Sicht

- 16.20 Dr. A. Stingelin, dipl. Kulturing. ETH, Adlikon; wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung ETHZ:

Landumlegung als Instrument zur Realisierung öffentlicher Werke

- 16.40 *Podiumsdiskussion und allgemeine Aussprache im Plenum, Zusammenfassung*

Mitwirkende in der Podiumsdiskussion: Prof. Th. Weidmann, Prof. Dr. U. Flury, Dr. H. Bigler, Dr. A. Stingelin, W. Wilhelm

- 17.10 Rückblick und Ausblick durch Prof. Th. Weidmann und Prof. Dr. U. Flury

- 17.20 Pause

- 17.30 **Würdigung der Tätigkeit von Prof. Th. Weidmann** durch

den Vorstand der Abteilung VIII ETHZ: Prof. E. Spiess

den Präsidenten des Schweizerischen Vereins für Vermessung und Kulturtechnik: Dipl. Kulturing. ETH J. Hippenmeyer

den Präsidenten der SIA Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure: Dipl. Kulturing. ETH M. Besse

den Rektor der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich: Prof. H. Grob, dipl. Bauing. ETH

Es wird kein Tagungsbeitrag erhoben. Die Organisation besorgt die ETHZ, Institut für Kulturtechnik, Abt. Planung und Strukturverbesserung, Telefon (01) 57 59 80, intern 3002: Frau R.-M. Guler, und intern 3006: M. Vonau, Assistent, in Zusammenarbeit mit der SIA Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure.

Die Veranstaltung findet ihre Fortsetzung im nahen Restaurant «Jägerhaus», Waidberg/Zürich.

Mitteilungen Nouvelles

Kartographische Dreiländertagung in Bern 8. bis 12. Mai 1978

Die Schweizerische Gesellschaft für Kartographie organisiert zusammen mit den Fachgesellschaften Deutschlands und Österreichs im Mai 1978 in Bern eine kartographische Tagung, zu der etwa 500 Fachteilnehmer erwartet werden.

Als Tagungsthema wurde gewählt: *Thematische Kartographie – Graphik, Konzeption, Technik*. Neben den zehn Fachreferaten (es spricht u. a. Prof. E. Spiess, Zürich) sind eine Ausstellung zum Tagungsthema, eine Geräteausstellung, Betriebsbesichtigungen in Bern und Zürich sowie Fachexkursionen geographisch-morphologischer Richtung vorgesehen. Die Fachreferate und weitere Beiträge zur thematischen Kartographie werden in einem Band auf die Tagung hin herausgegeben. Im weiteren wird im Alpinen Museum in Bern eine Ausstellung «Drei Jahrhunderte Bernische Kartenkunst» gezeigt, die im Sommer 1978 auch der Öffentlichkeit zugänglich sein wird.

Neben dem Fachprogramm wird ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit Empfang durch die Behörden, Betriebsbesichtigungen, Stadtrundfahrt, Exkursionen und einem Festabend angeboten.

Die Tagung findet vom 8. bis 12. Mai 1978 im Kursaal Bern statt. Sie dürfte auch für Vermessungsfachleute und andere Personen, die sich mit Karten und Plänen beschäftigen, von grossem Interesse sein. Im Tagungsbeitrag von Fr. 70.– (bei Voranmeldung bis 28. Februar 1978) sind neben dem Fachprogramm, den Ausstellungen und einer Betriebsbesichtigung auch der Tagungsband und eine umfangreiche Tagungsmappe inbegriffen.

Interessenten erhalten umgehend ein Programm mit Anmeldeformular durch: Schweizerische Gesellschaft für Kartographie, Sekretariat, Gutenbergstr. 27, 3011 Bern.

Bezugsquellennachweis SVGW

Seit mehreren Jahren veröffentlicht der Schweizerische Verein von Gas- und Wasserfachmännern (SVGW) im Jahresheft seines monatlich erscheinenden Vereinsorgans «Gas Wasser Abwasser (GWA)» einen Bezugsquellennachweis für das Gas-, Wasser- und Abwasserfach sowie für verwandte Gebiete.

Im Verlauf der Jahre konnte dieses Register immer umfassender gestaltet werden. Die letzte Ausgabe 1977 ist in folgende Teile gegliedert:

Produktenliste

Dienstleistungsnachweis

Firmenregister

Darin sind etwa 460 Produktgruppen, etwa 100 Dienstleistungsgruppen und gegen 250 Firmen enthalten. Hier

einige Beispiele aus der Produktenliste und aus dem Dienstleistungsnachweis:

Abwassermessgeräte
Armaturen für Dampf, Vakuum, Pressluft, Öl
Armaturen Gas, Leitungsnetz
Desinfektionsmittel für Wasser
Gaszündsicherungen
Haushaltsküchen und sanitäre Anlagen
Abwasser-Engineering
Datentechnik
Elektromotorenreparaturen, -service, -wicklerei
Grundlagenvermessung, Topographie
Heizölanalysen
Sanierung von Gas- und Wasserleitungen
Wasserlecksuche

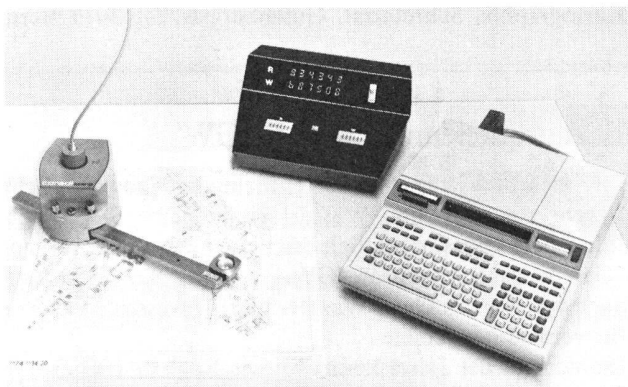
Für die Ausgabe 1978 ist zusätzlich eine Liste der Vertretungen sowie die Übersetzung der Produktgruppen ins Französische vorgesehen.

Der SVGW-Bezugsquellennachweis ist ein wertvolles Hilfsmittel für alle Fachleute der Branchen Gasversorgung, Wasserversorgung sowie Abwasserableitung und -reinigung. Für die Lieferanten und Dienstleistungsbetriebe in diesen Fachgebieten sind Einträge in dieses Register eine günstige Gelegenheit, mit ihrem Angebot direkt an die Kunden zu gelangen.

Der Bezugsquellennachweis 1977 sowie das Anmeldeformular für Einträge in das Register 1979 können, solange Vorrat, kostenlos bezogen werden beim SVGW, Insertionsabteilung, Postfach 658, 8027 Zürich. Telefon (01) 201 56 36.

Firmenberichte Nouvelles des firmes

DIGICON B – ein Dialog-Digitalisiersystem von CORADI



Im Bestreben nach erhöhter Sicherheit und Genauigkeit in der Vermessung ist man heute vielerorts dazu übergegangen, den numerischen Kataster aufzubauen. Das verwendete Hilfsmittel ist die Rechenmaschine, ja in vielen Büros werden Tischrechner oder Minicomputer täglich eingesetzt. Auf der andern Seite werden immer

noch Pläne verlangt, welche die numerischen Werte und Informationen in graphischer Form sichtbar und leicht kontrollierbar festhalten.

Die Übertragung von numerischen Werten (z. B. Koordinaten) auf einen Plan ist ein längst bekannter Prozess. Hingegen ist die Bestimmung numerischer Daten aus graphischen Vorlagen mit genügender Genauigkeit nicht so problemlos. Für ein Vermessungsbüro fehlten bis anhin geeignete Kleingeräte, weshalb die Arbeiten meist von Dritten ausgeführt und durch den Auftraggeber in oft mühsamer Verifikationsarbeit überprüft werden.

Hier stellt nun das DIGICON B von CORADI eine kostengünstige Alternativlösung dar.

Das Produktionssystem besteht aus folgenden Elementen:

Präzisionsmessinstrument
DIGICON-Elektronik und Interface
Tischrechner
Anwenderprogramme

Als Messinstrumente kommen der sehr mobile Polar-messkopf DMB (siehe Abb.) oder auch der CORADOGRAPH in Frage. Die DIGICON-Elektronik ermöglicht über das Interface den Anschluss eines geeigneten Tischrechners. Zusammen mit den Anwenderprogrammen kann die problemorientierte Umwandlung von graphischen in numerische Daten vollzogen werden.

Die Programme sind so konzipiert, dass zwischen Operateur und System ein laufender Dialog mit Frage und Antwort besteht. Zudem können Funktionen aus den erhobenen Punkten direkt ermittelt und gewünschte Resultate sogleich in der erforderlichen Form sichtbar gemacht werden (z. B. bei Flächenrechnung, Profilberechnung, Absteckmassen, Punktkoordinaten usw.).

Diese Möglichkeiten verleihen dem System den hohen Sicherheitsgrad und die komfortable Arbeitsweise.

Die Kombination mit einem CORADOGRAPH erlaubt ausser der Punktregistrierung und Funktionenberechnung das gleichzeitige manuelle Auftragen von berechneten Punkten.

Beispielsweise kommen bei der Flächenbestimmung aus Plänen vorwiegend zwei verschiedene Methoden zur Anwendung:

- Planimetrieren (zeitraubende Arbeitsweise, keine Kontrolldokumente)
- Digitalisieren auf einen Datenträger mit späterer Datenverarbeitung auf einem Rechner (Warten auf die Resultate, keine direkte Kontrollmöglichkeit).

Hier bietet nun das DIGICON B mit den entsprechenden Programmen entscheidende Vorteile:

- Nach dem Eintransformieren mit 3 bis 50 Passpunkten werden zur Kontrolle die Restfehler der Transformation ausgedruckt.
- Die Position der Einstellupe im absoluten Koordinatensystem wird laufend angezeigt. Koordinatenmässig bekannte Punkte erlauben eine weitere Kontrolle von Transformation und Homogenität des Planverzuges.
- Geradlinige Parzellengrenzen müssen nicht abgefahren werden. Es genügen die Eckpunkte, deren Registrierung mittels Fusstaste ausgelöst wird.
- Ausgabe der Resultate direkt im Feldmassstab, eine Umrechnung entsprechend dem Planmassstab entfällt.